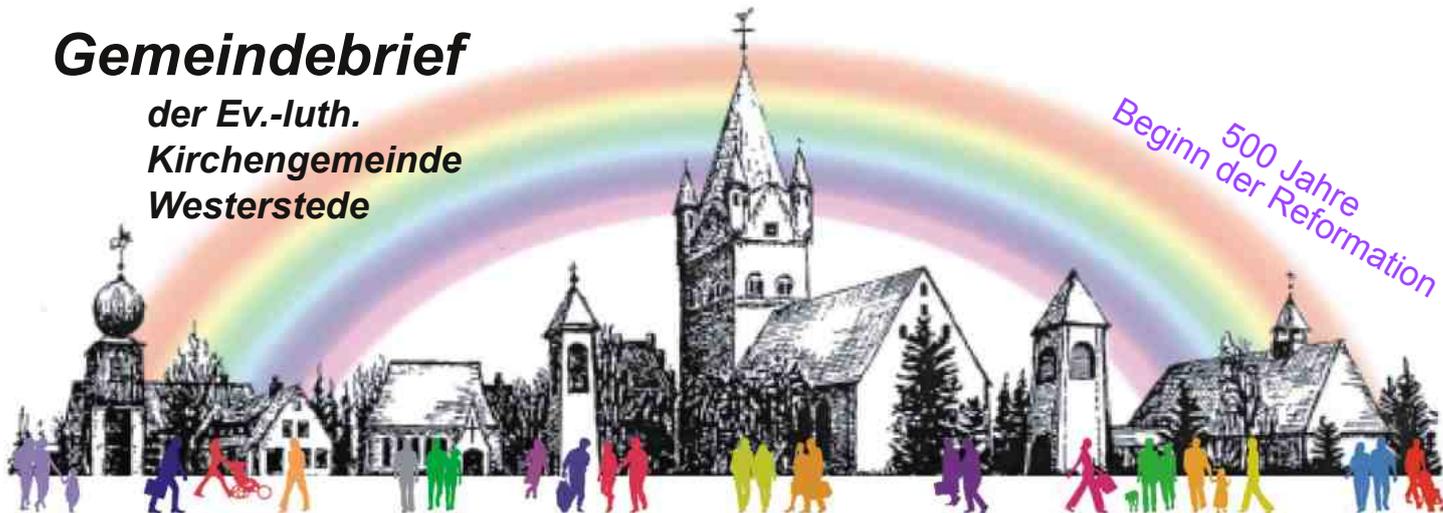


# Gemeindebrief

der Ev.-luth.  
Kirchengemeinde  
Westerstede

500 Jahre  
Beginn der Reformation



59. Jahrgang Nr. 2

Februar/März 2020



## Was mich bewegt

„Ich glaube nicht. Jedenfalls nicht an Gott,“ schreibt eine Hörerin, Mutter zweier Kinder, nach einer Radioandacht an den Deutschlandfunk: „... aber ich bin froh,“ schreibt sie weiter, „dass es Menschen gibt, die das tun und die darüber sprechen. Ich würde so gerne glauben. Nur: Wie soll das gehen – mit fast 40 Jahren?“ – Dahinter spüre ich eine tiefe Sehnsucht nach eigenen Glaubenserfahrungen: ein guter Anfang.

Als Seelsorger erlebe ich Menschen, denen ihr Glaube hilft, auch schwierige Situationen durchzustehen; sie fühlen sich gestärkt, getragen, auch wenn der Boden unter ihren Füßen brüchig geworden ist. Und ich begegne Menschen, die können nicht oder nicht mehr glauben angesichts schrecklicher Erfahrungen: „Wo ist ein Gott, der mir hilft? Ich kann es nicht glauben.“ Die ökumenische Jahreslosung ist einer biblischen Geschichte entnommen. Der Vater eines Jungen, der von klein auf an epileptischen Anfällen leidet, ist verzweifelt. Was hat er nicht schon alles versucht, um seinem Kind zu helfen - vergeblich. Dann versucht er es bei den Jüngern Jesu - vergeblich. Und der herbeigerufene Jesus sagt: „Alles ist möglich, dem, der da glaubt.“

Das lässt den Vater vollends verzweifeln. Er kann nur noch schreien: „Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“ Und genau in dieser schreienden Zerrissenheit gelingt es ihm, sich ganz Jesus anzuvertrauen.

Menschen, die glauben, bleiben nicht von bitteren Erfahrungen verschont. Vertrauen kann erschüttert werden. Und doch scheint tief in uns allen eine Ahnung von einer verborgenen Quelle der Kraft vorhanden zu sein. Manche denken dabei an ihr eigenes Selbstvertrauen. Doch wie wir mit jedem Atemzug auch neues Leben atmen, so strömt wie aus einer äußeren Quelle der Geist Christi in uns und durch uns hindurch: ein guter Anfang.

Die biblische Geschichte endet so: „Jesus aber ergriff seine Hand und richtete ihn auf, und er stand auf.“ Hilfe und Zuwendung von ganz oben: ein guter Anfang – jeden Tag neu!

*Ihr Pastor Michael Kühn*

### INHALT

Visitation 2019	S. 3 + 10
Musik zum Sonntag 2020	S. 6
Passionspunkte	S. 10
Nachruf: Pfarrer Ernst-Adolf Martin	S. 14

# GLAUBEN HEUTE

## Monatsspruch Februar 2020:

### Ihr seid teuer erkaufte, werdet nicht der Menschen Knechte“ Korinther 7,23

In diesem Jahr feiern wir den 250. Geburtstag des Komponisten Ludwig van Beethoven. Dieser außerordentlich begabte Musiker - er hat, das kann, glaube ich, gesagt werden, eindeutig seine Bestimmung gefunden. Die Musik.

Einfach ist es nicht, sich dabei nicht zum Knecht der Menschen zu machen, hat er schließlich mit der Musik ja auch sein täglich Brot verdienen müssen. Viele seiner Werke sind Auftragswerke. Da war auch manches vorgegeben.

Im Korintherbrief rät Paulus den Gemeindegliedern, dass sie bei dem bleiben sollen, wozu Gott sie berufen hat. Er mahnt die Gemeinde zu Toleranz und befürwortet Vielfalt, soziale und gesellschaftliche Unterschiede seien unbedeutend und in Ordnung. Viel wichtiger sei, dass wir erkennen, wozu Gott uns berufen hat und dass wir in dieser Bestimmung bleiben und uns nicht zu Knechten der Menschen machen sollen. Aber genau das ist gar nicht so einfach: Woher soll ich wissen, wozu Gott mich bestimmt hat? Wie kann ich das herausfinden? Ich glaube, nicht jeder Mensch findet sie, seine göttliche Bestimmung. Vielleicht finden diese überhaupt nur wenige Menschen. Aber immer, wenn Menschen für etwas brennen, wenn sie etwas mit Leidenschaft tun, mit positiver und nicht mit pervertierter Leidenschaft, dann, glaube ich, ist das etwas Göttliches.

Als Beethoven begann immer schlechter zu hören und schließlich taub wurde, da schrieb er seine musikalisch anspruchsvollsten Werke. Da ging es ihm möglicherweise nicht mehr darum, dem Publikum zu gefallen, da schrieb er aus dem Innersten seiner Seele. Er komponierte völlig unabhängig vom Zeitgeist, völlig unabhängig von der Erwartungshaltung der Menschen. Es sind Werke, mit denen er seiner Zeit musikalisch um Lichtjahre voraus war und immer noch ist. Als er die Menschen nicht mehr hörte, da war er Gott vielleicht am nächsten. Einsamkeit, Leiden, Verlust – sie gehörten als Schattenseite zur Geburt dieser großartigen musikalischen Werke dazu. Die Genialität Beethovens – sie war für ihn ganz persönlich auch sehr teuer erkaufte, er musste auf sein Gehör verzichten. Dennoch ist er seiner Bestimmung treu geblieben und hat dadurch Höheres geschaffen.

Immer wieder beeindruckt uns Geschichten von Menschen, die ihrer inneren Stimme gefolgt sind und etwas getan haben, was das Umfeld so nicht von ihnen erwartet hat. Und die damit Neues und Großartiges geschaffen haben. Machen wir uns auf die Suche nach dem, wofür wir brennen, und wo wir unsere Gaben und Talente mit dem vereinen können, was uns wichtig und bedeutsam ist. Sei es im Beruf oder Hobby oder im

menschlichen Miteinander. Ganz unabhängig davon, was vielleicht andere von uns erwarten. Und unabhängig davon, wie groß oder klein es ist.

Die meisten von uns sind keine Genies. Aber auch für uns hat Gott eine Bestimmung bereit. Fragen Sie sich doch einmal: Tue ich das, was ich tue, noch gern? Die Dinge und Umstände müssen nicht immer einfach sein, das waren sie für Beethoven auch nicht. Wenn ja, wenn Sie Ihr Tun noch gern vollbringen, dann freuen Sie sich und seien Sie dankbar. Wenn Sie lieber etwas anderes tun würden als das, was Sie tun, dann schauen Sie, ob Sie sich nicht dahin verändern können. Und wenn Sie unglücklich sind mit dem, was Sie tun, aber nicht wissen, was Sie anderes tun könnten und Ihre Bestimmung einfach noch nicht gefunden haben, dann seien Sie gnädig mit sich, geben Sie sich Zeit, aber halten Sie Augen, Ohren und Herz offen bis der Tag kommt und Sie finden werden, was Ihnen entspricht.

Denn wir sind teuer erkaufte, wir sind wertvoll, und so lasst uns unsere Bestimmung suchen und leben.

*Heike-Regine Albrecht  
Pfarrerin für Vertretungsdienste*

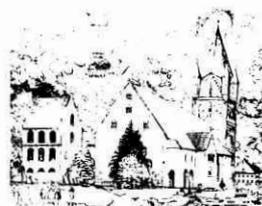
## BEHREND'S GRABMALE

INH.: JAN-DIRK VAHLSING

Grabeinfassungen Bronzeartikel  
Nachbeschriftungen Natursteinarbeiten  
Restaurierungen



Kirchenstraße 14 • 26655 Westerstede • 04488 / 24 16 • Fax: 04488 / 79 83 4  
Em@il: behrends-grabmale@web.de



Eigene Andachtshalle  
großes Sarglager  
Überführungen

Beerdigungsinstitut

**Joh. Hilmers**

Ingrid und Tim Stolle

Am Hamjebusch 59  
26655 Westerstede  
Tel.: 0 44 88 / 23 80

[www.hilmers-stolle.de](http://www.hilmers-stolle.de)

klimatisierte Räumlichkeiten  
Erledigung aller Formalitäten  
Bestattungsvorsorge

## Visitation 2019

### Wie aus einer Pflicht eine Chance werden kann ... Meine Eindrücke von der Visitation unserer Kirchengemeinde:



Eine Visitation muss sein, sie ist per Gesetz vorgeschrieben. Sei es in Krankenhäusern, öffentlichen Institutionen oder Kirchengemeinden. Schon viele Monate im voraus kündigte sich das Visitationsteam des Kirchenkreises Ammerland an. Es wurden zahlreiche Termine festgelegt, die dem Team, aber auch dem Kirchenrat einen Einblick in die vielfältige Arbeit in der Gemeinde boten. Dabei habe ich wahrgenommen, dass sich viele Kirchenälteste an den Besuchen beteiligten und dass alle Besuche auf einer kommunikativen Ebene des Miteinanders und Verstehens basierten. Das war für mich neu! Es war nicht wertend, beurteilend, sondern der Fokus lag auf der gegenseitigen Wertschätzung, auf Fragen zum Verständnis. Bei all dem wurden die beiden vom Visitationsteam als auch vom Kirchenrat festgelegten Schwerpunktthemen („Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ und „24

Dörfer und eine Stadt. Lange Wege, die verbinden“) in den Mittelpunkt gerückt, einer Lupe gleich, die die verschiedenen Bereiche der Gemeinde unter besonderer Berücksichtigung dieser Themen betrachtete.

Was mir auch klar geworden ist: Ein Visitationsteam kann nur partiell Ausschnitte wahrnehmen. Und doch wurde es mit jedem Gespräch deutlicher, was die Kirchengemeinde ganz besonders ausmacht: Als die zahlenmäßig und mit Abstand flächenmäßig größte Gemeinde im Ammerland stehen wir unter besonderen Herausforderungen. Das bedeutet, dass mitunter lange Wegstrecken zurückzulegen sind und die Zahl der Ansprechpartner sehr hoch ist.

Eines ist mir während der Visitation deutlich geworden: Auch wenn ich es wusste, wie vielfältig und facettenreich die Arbeit ist, durch die Visitation habe ich es anders wahrgenommen und wirklich begriffen. So z.B. habe ich erlebt, wie viel in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen passiert, ob im Kindergottesdienst, der Kinderkirche oder in den Chören. In einigen Gesprächen wurden auch manche

Defizite deutlich, die im Nachgang besprochen und zum Teil gelöst werden konnten. Ohne den Besuch des Teams wären diese vermutlich weiterhin im Alltag untergegangen. Zudem haben die Visitation wie auch die aktuellen kirchenpolitischen Entwicklungen bewirkt, dass wir uns in diesem Jahr Zeit nehmen werden, um für die Zukunft ein Bild von Gemeinde zu konzipieren. Wo wollen wir hin? Was können wir auf Dauer leisten und ggf. nicht mehr leisten?

Zusammenfassend ist mein Eindruck der, dass vieles in Bewegung gekommen ist. Dass wir eine Zeit des Nachdenkens brauchen, um bewusst zu machen, welches Bild wir von Kirche in der heutigen Zeit haben und wie wir dies umsetzen können. Aus der anfangs lästigen Pflicht ist somit eine Chance geworden, vieles einmal neu und anders zu betrachten. Dazu haben das Visitationsteam als auch die vielen Gesprächspartner bei den Besuchen einen großen Beitrag geleistet.

*Holger de Buhr  
Geschäftsführender Pfarrer*

### Eindrücke zur Visitation aus unseren evangelischen Kindertagesstätten ... ... in Halsbek

Für den 10. September hatte sich das Visitationsteam bei uns in der Johanneskita zu einer Dienstbesprechung angemeldet. Bei uns waren Annika Henkensiefken, Anke Helm-Brandau, Pastor Holger de Buhr und Kreispfarrer Lars Dede. Wir hatten einen regen Austausch in der Runde, jeder konnte erzählen ob ihm etwas auf der Seele liegt und wir hatten die Gelegenheit unsere Arbeitsstelle Kita zu erklären. Unser Konzept und die pädagogischen Inhalte wurden erfragt und von uns vorgestellt.

Am wichtigsten war uns jedoch im Nachhinein das Gefühl, dass wir wertgeschätzt wurden!

Es ist schön, wenn sich die „Chefetage“ des so vielfältigen und breitgefächerten „Unternehmens“ Kirche noch Zeit für die einzelnen Einrichtungen nimmt!

*Kirsten Adomeit*

### ... und Ocholt

Auch wir als Kita durften an der Visitation zeigen, wer wir sind.

Am 9. September haben wir morgens um 9 Uhr das Visitationsteam bei uns in der Pauluskita begrüßt.

Das Visitationsteam hat sich einen Überblick über die gesamte Einrichtung verschafft und wurde dann mit Spannung von den Kindern und Erzieherinnen in der Wolkengruppe erwartet. Dort wurde eine biblische Geschichte erzählt und nachgespielt. Es war für alle sehr aufregend und neu. Doch das Visitationsteam hat sich wunderbar eingebracht und die Aufregung bei den Kindern und Kollegen war schnell verflogen.

Am Abend hatte dann das Team die Möglichkeit zu einem Austausch. Hier wurde sehr wertschätzend miteinander umgegangen und die Rückmeldungen des Teams zu diesem Abend waren sehr positiv.

Aus dieser Visitation hat sich dann die Zusammenarbeit mit Pastorin Grohs für einen Familiengottesdienst ergeben, den wir am 2. Advent mit ihr gemeinsam feiern durften.

*Yvette Valentin-Lukoschus*

*Mehr zum Thema Visitation auf Seite 10.  
Dort lesen Sie einen Bericht des Kreis Pfarrers.*

## **Besuch zu Ihrem Geburtstag?**

Wenn Sie einen Besuch Ihrer Pastorin/Ihres Pastors anlässlich Ihres 80., 85., 90. oder über 90. Geburtstages wünschen, rufen Sie bei uns Pastoren an, wir besuchen Sie gern!

**Auf dieser Seite befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**



**TelefonSeelsorge**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**0800-1110 111 · 0800-1110 222**

Deutsche Telekom  
Partner der TelefonSeelsorge

# ST.-PETRI-KIRCHE - Stadtmitte



## St.-Petri-Kirche

### Offene Kirche

Von April bis September ist die St.-Petri-Kirche montags bis freitags von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr sowie samstags von 10.30 - 12.30 Uhr geöffnet.

### Forum Spiritualität

• **Nachtgebet (Komplet)**  
am 1. Sonntag im Monat  
22 Uhr, St.-Petri-Kirche

• **Taizé-Gebet**  
am 3. Freitag im Monat  
20 Uhr, St.-Petri-Kirche  
21. Februar, 20. März  
Leitung: Meike Bruns und  
Pastor Michael Kühn

• **Offenes Singen**  
im Anschluss an das Taizé-Gebet  
Leitung: Meike Bruns

## Alte Pastorei, Pastoren padd

### Posaunenchor

donnerstags 19 Uhr  
Leitung: Uwe Buscher-Grönefeld  
Tel. 04952-6613

### Eltern-Kind-Gruppen

Informationen bei der  
Ev. Erwachsenenbildung,  
Wilhelm-Geiler-Str. 14  
Tel. 77151

## Evangelisches Haus

### Chöre

- **Kantorei**  
mittwochs 20 Uhr
  - **Chor "Laudate"**  
donnerstags 19 Uhr
  - **Kinderchor**  
donnerstags 15 Uhr
  - **Jugendchor**  
donnerstags 17 Uhr
- Leitung: Karin Gastell, Tel. 5205848

### Musikalische Früherziehung



- **Klangschiff I**  
(4-5 Jahre):  
donnerstags 14.30 - 15.15 Uhr
  - **Klangschiff II**  
(6-7 Jahre, Vorgruppe Kinderchor):  
donnerstags 15.15 - 16 Uhr
- Leitung: Susanne Werner  
E-Mail: s.werner@web26.de

### Flötenkreise

Gruppe I mittwochs 9 Uhr  
Gruppe II mittwochs 10 Uhr  
Gruppe III 14-tägig dienstags 18 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### Lektorenkreis

Leitung: P. Michael Kühn

### Kirchenpolitischer Gesprächskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr  
Leitung: Klaus Peter Mensing, Tel. 71569

### Bewusst mit dem Körper leben

dienstags 9.30 - 10.30 Uhr  
Leitung: Annetraut Hahn, Tel. 2449

### Ältere Generation

mittwochs 14.45 - 17 Uhr  
Leitung: I. Eilers und Pastor M. Kühn  
in Moorburg:  
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719

### Konfirmandenraum Grüne Straße

**Kindergottesdienst Mitarbeiterrunde**  
montags 19 - 20.30 Uhr

### Konfirmanden Mitarbeiterrunde

mittwochs 19 - 20.30 Uhr

### Frühstück un Dit un Dat

am 17. Februar ab 9 Uhr in der alten  
Hollweger Schule  
Bitte anmelden unter Tel. 71261

**BSH IT SOLUTIONS**  
AN ALLGEIER COMPANY

Der kompetente IT-Dienstleister  
der Evangelischen Kirche

Bremen | Münster | Westerstede | Berlin  
www.bsh-it.de | info@bsh-it.de

**pistoor**  
IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen  
oder vermieten? Ich berate Sie gerne.

☎ Telefon: 044 88 / 537 33 - 0

pistoor IMMOBILIEN, Peterstr. 26, 26655 Westerstede www.pistoor.de

**Autohaus**  
**Henry Wolkenhauer GmbH**

Ammerlandallee 4 · 26655 Westerstede  
Tel. (0 44 88) 52 92-0  
www.autohaus-wolkenhauer.de

# KIRCHENMUSIK

## Musik zum Sonntag

2020 gibt es zum 15. Mal von März bis Oktober in der St.-Petri-Kirche acht Konzerte am Monatsende, jeweils samstags um 18 Uhr. Der Name "Musik zum Sonntag" nimmt Bezug auf die alte Sitte, am Samstagabend den Sonntag zu begrüßen. Daran erinnert z.B. das abendliche Läuten der Glocken, mit dem unsere Konzerte beginnen. Die Stunde der Musik stellen wir bewusst in einen andächtigen Zusammenhang: Zu einer Begrüßung und einer liturgischen Entlassung treten jeweils kurze Lesungen (Psalm und Evangelium), die den Geist des neuen Sonntags vergegenwärtigen. Neben bewährten Musikern, die mit In-

strumenten wie Harfe, Flöte, Bratsche (Juni), Akkordeon, Cello (Juli) und Gesang (August, September, Oktober) immer wieder einmal in unserer Reihe spielen und singen, gibt es in diesem Jahr wieder einige "Neuzugänge": Im März spielt erstmals ein Blechbläserquartett, zu dem auch Martin Reinhold (Leiter der Kreismusikschule Ammerland) gehört, im April sind Martina Kunkel und Harald Wießner aus Schneverdingen mit Orgel, Block- und Querflöte zu hören, im Mai spielt Fumito Nunoya auf der Marimba.

*Christian Andrae*

Die Konzerte der Musik zum Sonntag 2020 auf einen Blick:



- 28. März  
Blechbläser-Quartett
- 25. April  
Orgel, Blockflöte, Querflöte
- 30. Mai  
Marimba
- 27. Juni  
Flöte, Bratsche, Harfe
- 25. Juli  
Akkordeon, Cello, Borduninstrumente
- 29. August  
A-Cappella-Quintett
- 26. September  
Chormusik
- 24. (!) Oktober  
Laute und Gesang



**Samstag, 21. März  
17 Uhr, St.-Petri-Kirche**

### **Happy Birthday, Johann Sebastian Bach!**

Konzert zum 335. Geburtstag  
mit Bach-Fantasien für Orgel  
sowie Chorwerken der  
norwegischen Komponisten  
Knut Nystedt (1915-2014)  
und Ola Gjeilo (\*1978)

Kantorei St. Petri  
an der Ahrend & Brunzema Orgel:  
Karin Gastell

Eintritt frei

## Musikalischer Gottesdienst

Am 23. Februar findet ein besonderer musikalischer Gottesdienst um 10 Uhr in der St.-Petri-Kirche statt. Es musiziert die Projektgruppe unter der Leitung von Annetraut Hahn. Mit Laute, Zink, Gambe und Orgel werden die Gemeindelieder und Instrumentalstücke gestaltet. Die Predigt hält Pastor Michael Kühn.

*Annetraut Hahn*

Bürobedarf  
Büromaschinen  
Büromöbel  
Rückenvermessung  
Techn. Kundendienst

**BFW**  
*Wir verbinden Welten...*

**Büro-Fachhandel  
Westerstede GmbH**

Tel.: 04488/8409-0  
Fax: 04488/8409-29  
info@buerofachhandel-wst.de

Langebrügger Straße 2A  
26655 Westerstede

**Ihre Gesundheit liegt uns  
am Herzen!**

Peter   
**APOTHEKE**

**...Ihr Schlüssel zur Gesundheit!**

Peterstr. 29 · Westerstede · Tel. 04488/1854

## Icker Krippenspiel macht allen Freude



Es war eine Freude, den vielen Kindern bei der Aufführung des Icker Krippenspiels, das unter der Leitung von Kantorin Karin Gastell als Musical in der St.-Petri-Kirche gespielt wurde, zuzusehen. Alle hatten sichtlich Spaß am Mitmachen: Die größeren Mädchen und Jungen des Kinderchores, aber auch die jüngeren Kinder, die im Rahmen der musikalischen Früherziehung an die Musik herangeführt werden.

*Inga Benavidez*

## Kinderkarneval



am Freitag, 28. Februar von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Evangelischen Haus

## Frauenflohmarkt

am Sonntag, 8. März von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Evangelischen Haus

## Spontanorchester so groß wie nie zuvor



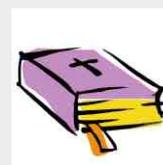
noch mehr. Und wieder gelang es Meike Bruns, sie alle zu platzieren und ein wunderbares Orchester zusammenzustellen. Inzwischen ist dieser besondere Gottesdienst für sehr viele der MusikerInnen "gesetzt", weil es ihnen große Freude macht, in dieser tollen Gemeinschaft im Spontanorchester mitzuspielen. "Es ist wirklich ein Geschenk, was aus dieser Idee in den letzten zehn Jahren gewachsen ist", freut sich Meike Bruns. Und die Kirche platzte vor Besuchern fast aus allen Nähten. Viele fanden sich schon sehr früh ein, um einen guten Platz zu bekommen. Etwas flapsig wurde nach dem wunderschönen Gottesdienst gewitzelt: "Im nächsten Jahr werden die Sitzplätze verlost".

*Inga Benavidez*

"Da geht ja wirklich immer noch mehr ... unglaublich!"

Ja, so war es: 76 MusikerInnen fanden sich zum Spontanorchester am 2. Weihnachtstag in der St.-Petri-Kirche ein. Im letzten Jahr war schon ein Rekord mit 70 Musikern erreicht, aber da ging wirklich

## Bibelsonntag



Am Sonntag, den 16. Februar findet in Edeweicht in der Ev.-meth. Kirche, Oldenburger Str. 10, der Bibelsonntag der Oldenburgischen Bibelgesellschaft statt. Er steht unter dem Motto „Du zeigst uns Deine Herrlichkeit“, 5. Mose 24. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Die Predigt hält Frau Oberkirchenrätin Mawick. Hierzu wird herzlich eingeladen.

*Dagmar Borkenhagen*

## Leserbrief

Dies ist nicht nur ein Leserbrief, sondern auch ein Dankeschön an Monika Schulze, ohne deren Leserbrief das Wort „Visitation“ im Gemeindebrief (59.Jg. Nr.1) überhaupt nicht vorgekommen wäre. Und das nach aufwändigen Vorbereitungen und einer ebenso aufwändigen Durchführung der Visitation!

Warum erfahren wir Leser und Leserinnen nichts über den Verlauf der Visitation? Wie sieht das Fazit der Veranstaltung

aus? Kreispfarrer Lars Dede hatte im Gemeindebrief J.58 Nr.5 die Visitationsordnung dahingehend zitiert, dass „die Visitation ... Gemeinden wahrnehmen, würdigen, wertschätzen, ermutigen und konstruktiv kritisch begleiten (soll).“ Das Ergebnis dieses Vorgehens ist für alle Gemeindeglieder wichtig zu erfahren, um eine Orientierung für den weiter einzuschlagenden Weg zu erhalten. Sicher wurde doch in verschiedenen Gremien

über diese Ergebnisse und Vorschläge gesprochen, z.B. im Gemeindegemeinderat. Wieder ist damit eine gute Gelegenheit verpasst worden, die Arbeit des Gemeindegemeinderates und die Ergebnisse des Nachdenkens öffentlich und transparent zu machen. Schade! Aber noch ist Zeit, Verpasstes nachzuholen.

*Barbara Mensing*

Fortsetzung von Seite 3

## Visitation 2019 - Ein Rückblick aus der Sicht des Kreispfarrers



Ist das wirklich schon so lange her? Ende Mai 2019 haben wir, die Mitglieder des Visitationsteams, mit dem Gemeindevorstand im Dorfgemeinschaftshaus in Egeloge die Visitation besprochen und die Visitationsschwerpunkte festgelegt. In der Folge wurden die einzelnen Besuchstermine verabredet.

Und dann im September war es endlich soweit: Die eigentliche Visitation begann. Ca. 30 Besuchstermine hat das Visitationsteam vom 8. bis 29. September wahrgenommen. Wir waren in den Kindertagesstätten und beim Gemeindegottesdienst in Ihausen, beim Kinderchor und beim Lektorenkreis, der Konfirmandenunterricht wurde visitiert und die Jugendarbeit wahrgenommen. Mit Vertretern aus der Ökumene wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert und anschließend über aktuelle Herausforderungen gesprochen. Auch in der Schule und im Rathaus fanden Gespräche statt. Und das ist nur ein Ausschnitt des Erlebten. Wir haben zugehört, nachgefragt und Anregungen gegeben. Ich bin dessen gewiss, dass die Gespräche eine Wirkung hatten und hoffe, dass insbesondere die Anerkennung für das Engagement der vielen Haupt- und Ehrenamtlichen angekommen ist.

Es ist nicht leicht, einzelne Aspekte der Visitation herauszugreifen und in den Fo-

kus zu rücken, weil doch alle Besuche und Gespräche wertvoll waren. Ich will trotzdem ein paar Punkte benennen, die mir wichtig geworden sind.

Zunächst und vor allem: Wir haben viele Gottesdienste miteinander erlebt und gefeiert. In der St.-Petri-Kirche, aber auch auf den Dörfern in Hüllstede und Halsbek durften wir Gottesdienste erleben, dazu einen Krabbelgottesdienst und einen Kindergottesdienst im Ev. Haus. In allen diesen Gottesdiensten kam Gottes Wort so zur Sprache, dass es die Menschen erreicht. Beeindruckt hat mich die Vielfalt der Gaben derjenigen, die die Gottesdienste gestaltet haben. Dass dazu jede Woche ein Kindergottesdienst stattfindet, der auch noch gut besucht ist, ist etwas ganz Besonderes.

Vom Visitationsteam war der Impuls ausgegangen, die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders in den Blick zu nehmen. Uns hat hier besonders gefreut, dass die Religionspädagogik in den beiden Kindertagesstätten der Kirchengemeinden auch und gerade von den Erzieherinnen so engagiert gestaltet wird. Anerkennend haben wir wahrgenommen, dass bei der Begleitung der Konfirmandinnen und Konfirmanden und natürlich beim Kindergottesdienst sehr viele Jugendliche „Teamer“ verantwortlich tätig sind. Das ist ein ganz großer Schatz. Ich will aber auch nicht verschweigen, dass das Visitationsteam die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde insgesamt für entwicklungsfähig hält.

Der Gemeindevorstand hatte mit dem von ihm gewählten Visitationsschwerpunkt: „Westerstede 2019 – 24 Dörfer und eine Stadt. Lange Wege, die verbinden“ einen programmatischen Titel gewählt. Für uns bedeutete dies, dass wir genau hingeschaut haben: Klappt das? Versteht sich die Kirchengemeinde als „Einheit“ und kommen in dieser Einheit die einzelnen „Teile“ zu ihrem Recht? Verbinden die Wege, so wie im Titel behauptet? Wird die Kirchengemeinde, biblisch gesprochen, im Blick auf die Inhalte und die Struktur dem Anspruch gerecht, Leib Christi zu sein?

Unsere Antwort lautet: Ja. Aber das ist nur der eine Teil der Antwort. Denn aus den vielen Gesprächen und Erfahrungen der Visitation wurde für uns auch deutlich, dass es im Blick auf die sich verändernde Gesellschaft und die vielfältigen Erwartungen angesagt ist, sich mit der Frage zu beschäftigen, welche Schwerpunkte gesetzt werden sollen, wie Menschen neu für das Evangelium zu begeistern sind und wo gewohnte Wege zu verlassen sind, um neue Freiräume zu eröffnen.

Ich glaube, dass die Verantwortlichen, die Pfarrerin und die Pfarrer, die Kirchenältesten, die Haupt- und Ehrenamtlichen mit ihrem großen Engagement hier auf einem guten Weg sind. Für diesen Weg wünsche ich Ihnen allen Gottes Segen.

*Lars Dede, Kreispfarrer*

## Passionspunkte

Eine besondere Form des Innehaltens in den Wochen vor Ostern verbirgt sich hinter dem Wort „Passionspunkt“: Passionspunkte knüpfen an menschliche Erfahrungen von Schmerz, Verlust, Trauer und Aufbruch an. Gemeinsam begeben wir uns an eindrückliche, vielleicht auch unbekannte Orte unserer Stadt und entdecken deren "wunde Punkte" neu.

Fachleute, Musiker, Lektorinnen und Theologen beleuchten den besonderen Ort auf ihre je eigene Weise und lassen uns die Stadtgeschichte und die Geschichte Jesu in neuem Licht bedenken. Eine



*Passionspunkt 2019 an der alten Molkerei*

wiederkehrende inhaltliche und musikalische Ordnung für die Passionspunkte führt Fans aus dem letzten Jahr oder neue

Interessierte durch die halbstündige Andacht. Die Passionspunkte beginnen jeweils um 19 Uhr, zum ersten Mal am 27. Februar, dann wöchentlich donnerstags, bis die Reihe am Gründonnerstag, 9. April, in die Feier des Tischabendmahls im Ev. Haus mündet.

Die Orte, an denen die Passionspunkte stattfinden, werden in der Tagespresse und in einem Faltblatt bekanntgegeben. Wir freuen uns auf eine spannende Entdeckungsreise.

*Meike Bruns*

## Ein Blick in die Jahresstatistik ... mit Freude!

Seit Jahrzehnten ist es in der Kirchengemeinde Westerstede Tradition, dass im Altjahrgottesdienst die „Statistik“ der Kirchengemeinde verlesen wird.

Das Wort ‚Statistik‘ trifft es eigentlich nicht so richtig, leitet es sich doch vom lateinischen ‚statisticum‘ – ‚den Staat betreffend‘ – ab. Statistik wurde also ursprünglich als Lehre der Daten eines Staates betrachtet. Wenn ich in diesem Sinne die Daten der Kirchengemeinde aus dem Jahr 2019 betrachte, dann lehren sie uns Erfreuliches:

Es haben sich immer noch viele Menschen von der Kirche getrennt, ja, aber es sind auch mehr Menschen in die Kirche wieder eingetreten als im Vorjahr, nämlich 18. Herzlich willkommen!

Wir durften 140 Taufen in der Kirchengemeinde miteinander feiern, das sind 13,8% mehr als 2018.

Besonders auffällig ist, dass gegen den

bundesweiten Trend die Zahl der Konfirmandinnen und Konfirmanden stieg, um 16,4 % auf insgesamt 149 Jugendliche.

Über 25,4 % ! steigerte sich die Teilnahme der Gemeindeglieder an der Feier des Abendmahls, die Teilnehmerzahl lag bei 2.022.

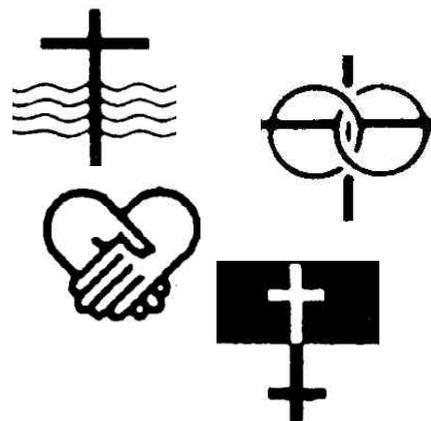
Auch wenn die Zahl der Trauungen im Vergleich zum Vorjahr etwas sank, stieg im gleichen Maße die Zahl der Jubelhochzeiten, auf 142! 182 Menschen aus der Gemeinde wurden auf unseren Friedhöfen bestattet, auch das eine Steigerung um 5,2%

Zahlen sind bekanntlich geduldig; auffällig sind die Steigerungen in den Kasualbereichen, wie Taufe, im weitreichenden Sinne Trauung, und Beerdigung. An den Lebensschnittpunkten wird eine Begleitung durch die Kirche gewünscht. Gleichzeitig spiegeln die Zahlen zudem eine

Zunahme der Feier der Sakramente, das, was Kirche begründet.

In der Zeit der kommenden Veränderungsprozesse für unsere Kirchengemeinde finde ich diese Zahlen ermutigend. Und das darf auch einmal gesagt werden, nicht nur am Ende des Jahres ...

Sabine Karwath



### **Anonyme Alkoholiker**

Ansprechpartner: Alfred, 04489-408683  
oder 015158160363 (AA und AlAnon) für  
Betroffene und Angehörige  
mittwochs ab 20 Uhr im Ev. Haus

### **Blaues Kreuz**

Ansprechpartner: Helmuth Philipp,  
04488-764870  
"Befreit leben lernen" -  
Hilfe bei Suchterkrankungen  
Gruppentreffen montags 19.30 Uhr  
Ev. Haus, Kirchenstraße 5  
Gäste sind willkommen.

### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Landkreises Ammerland**

04488-565900

### **Parkinson-Betroffene und Angehörige**

04488-525455  
jeden 3. Montag im Monat,  
16 Uhr im Ev. Haus

### **Palliativstützpunkt Ammerland/Uplengen**

04488-5208888  
info@palliativ-stuetzpunkt.de

### **Ambulanter Hospizdienst Ammerland e.V.**

Hilfe bei der Begleitung Sterbender  
04488-5207333  
hospizdienst-ammerland@ewetel.net

### **Kinderschutzbund Ammerland e.V.**

04488-523400, Fax: 04488-5204558  
Montag bis Freitag 9 – 11 Uhr

### **Krebsbetroffene und Angehörige**

Annelie Nawrath, 04409-908595  
jeden letzten Mittwoch im Monat,  
14.30 – 17 Uhr im Ev. Haus

### **MS-Kontaktgruppe Ammerland**

Heliane Safferling, 04488-77093  
jeden 3. Samstag im Monat,  
15 Uhr im Ev. Haus

### **Verwaiste Eltern**

für Eltern, die ein Kind verloren haben  
Christiane Hexmann, 04403-63331  
Hospizdienst Ammerland, 04488-520777

### **Gesprächskreis „Demenz“**

Irgard Froböse, 04488-78585  
Anke Cordes, 04489-6357  
Karin Hinrichs, 04488-71103  
Gunda Lamken Tel: 04488-3181  
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr

### **„Ausgespielt“**

Ansprechpartner: Friedhelm, 0160 3149456  
Selbsthilfegruppe für Spielsüchtige  
jeden Dienstag, 20 Uhr, Ev. Haus

### **Trans\*-Power-SHG-Ammerland**

info@trans-power-shg-ammerland.de  
SHG für Transidente, Transgender, Transves-  
titen, Inter\*geschlechtliche  
u. a. Queer-Leute  
Tel. 04405-4142  
Treff: jeden 1. Freitag im Monat  
20 Uhr im Ev. Haus

# PAULUSKIRCHE - Ocholt



## Martin-Luther-Haus

### *Literaturkreis*

jeden 2. Dienstag im Monat  
19 - 21 Uhr

### *Seniorenkreis*

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Christine Falkenrich,  
Tel. 04409- 970077

### *Ältere Generation*

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter  
donnerstags 14 Uhr  
Leitung: Janet Thyen, Tel. 04409-1200

### *Handarbeitskreis*

montags 14 - 16 Uhr  
von Oktober bis Ostern  
Leitung: Thea Hubrich

### *Frauenzimmer*

eine Gruppe nur für Frauen  
jeden 3. Dienstag im Monat  
14.30 - 16.30 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

### *Ocholter Bücherkiste*

Kinder- und Jugendbücherei  
dienstags 15 - 17 Uhr und jeden  
1. Donnerstag im Monat 15 - 17 Uhr  
[www.ocholter-buecherkiste.de](http://www.ocholter-buecherkiste.de)  
Leitung: Susanne Rowold

### *Spielkreis*

dienstags 9.30 Uhr  
Mütter und Väter mit Kindern ab drei  
Monaten sind herzlich willkommen  
Infos bei Doris Drieling 0176-31318283

### *Photoklub Pauluskirche (PKPK)*

jeden 2. Mittwoch im Monat 19 - 21 Uhr  
Leitung: D. Tholen und H. Falkenrich  
Tel. 04409-970077

### *Frühstückstreff*

jeden 2. Donnerstag im Monat, 9 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

### *Montagsrunde*

jeden 1. Montag im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Lore Bümmerstede

**In den jetzt freien Feldern befinden sich  
in der gedruckten Fassung sensible und  
persönliche Daten, die wir aus  
Datenschutzgründen und Vertraulichkeit  
nicht online stellen.**

*Besuch von Ihrem Pastor  
zu Ihrem Geburtstag?  
Lesen Sie den Hinweis auf Seite 4!*

## Neues Leben im alten Ocholter Pfarrhaus

Im neuen Jahr werden sich die Räume des alten Ocholter Pfarrhauses wieder mit Leben füllen. Ab dann wird hier gespielt, gesungen und gelacht.

Eltern, die ihre Kinder von Tagespflegepersonen betreuen lassen, kennen dieses Problem: Die Tagesmutter erkrankt oder hat Urlaub. Und wohin jetzt mit dem Kind? Die Großeltern sind oft selber noch berufstätig. Also nützt es nichts, man muss zu Hause bleiben und das Kind selber betreuen.

Im Ammerland ist jetzt Schluss damit. Ein Zusammenschluss von Tagesmüttern,

der Verein Lichtblick e.V., stellt mit diesem Konzept ab jetzt die Versorgung der zu betreuenden Kinder sicher. Bei Ausfall der Kindertagespflegeperson durch Urlaub oder Krankheit, können die Eltern den Bedarf dann im Büro des Stützpunktes anmelden. Von hier aus kann dann eine Betreuungsperson als Springerin in die jeweilige Kindertagespflege gehen, oder die Kinder werden in den angemieteten Räumen des alten Pfarrhauses betreut. Bis zu zehn Kinder können dann hier Platz finden.

Wir freuen uns auf unsere neuen Mieter.

*Tomke Ertelt*

## Steh auf und geh!

2020 kommt der Weltgebetstag aus dem südafrikanischen Land Simbabwe



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken: beim Weltgebetstag am 6. März.

Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabwefrauen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Überteuerte Lebensmittel, Benzinpreise in unermesslichen Höhen und steigende Inflation sind für sie Alltag und nur einige der Schwierigkeiten, die sie zu bewältigen haben.

Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption

## Leben in Simbabwe - ein Erfahrungsbericht

Birgit Eggert lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Simbabwe. Auf dem Weg zur Tourismusmesse in Berlin macht sie Station in Westerstede:

Am **Sonntag, 1. März um 16 Uhr** wird sie **im Ev. Haus** von ihren Erfahrungen

und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen. Bodenschätze könnten Simbabwe reich machen, doch davon profitieren andere.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Noch heute sind Frauen benachteiligt. Oft werden sie nach dem Tod ihres Mannes von dessen Familie vertrieben, weil sie nach traditionellem Recht keinen Anspruch auf das Erbe haben, auch wenn die staatlichen Gesetze das mittlerweile vorsehen.

Die Frauen aus Simbabwe haben verstanden, dass Jesu Aufforderung allen gilt und nehmen jeden Tag ihre Matte und gehen. Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen

erzählen, aus dem Leben in Simbabwe berichten und Fragen zur Situation der Menschen und des Landes beantworten. Herzliche Einladung!

*Monika Schulze*

den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen; mit einer Kampagne in Mali, die für den Schulbesuch von Mädchen wirbt. Oder mit der Organisation von Wasserschutzgebieten in El Salvador, verbunden mit Lobbyarbeit zum Menschenrecht auf Wasser.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Deshalb richtet sich der Weltgebetstag, zusammen mit seinen Mitgliedsorganisationen, dem Bündnis [erlassjahr.de](http://erlassjahr.de) und anderen mit einer Unterschriftenaktion an die Bundesregierung. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen. Unterschriften sind auf einer Unterschriftenliste am Weltgebetstag oder online möglich.

([www.weltgebetstag.de/aktionen](http://www.weltgebetstag.de/aktionen))

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.

Hier vor Ort feiern wir Gottesdienst zum Weltgebetstag am

**Freitag, 6. März**  
**um 16 Uhr im Ev. Haus,**  
Kirchenstr. 5, Westerstede

Aktuelle Informationen aus unserer Kirchengemeinde als RSS-Feed!  
Abonnieren über  
[www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)



# CHRISTUSKIRCHE - Halsbek



## Marthas Deel

### *Frauensache*

Voneinander und miteinander lernen  
jeden 3. Donnerstag im Monat, 15 Uhr  
Informationen und Anmeldungen bei  
Antje Hamjediers Tel. 9613

### *Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben*

dienstags 9 - 10.30 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

### *Oldie-Männer-Gruppe*

Miteinander etwas erleben!  
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr  
Leitung: Konrad Coldewey,  
Tel. 01714094391

### *Ältere Generation*

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr  
Leitung: Pastor de Buhr

### *Tee um half tein*

jeden 2. Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr

### *Kreatives Kochen für Frauen*

mittwochs 19 Uhr, 10 x im Jahr  
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

## Heimathaus

### *Weben*

mittwochs, 20 - 22 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312

### *Verarbeitung von Rohwolle, Spinnen*

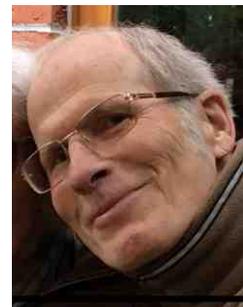
mittwochs 18 - 20 Uhr, 14-tägig  
(zusammen mit dem Heimatverein)  
Leitung: Edith Janssen, Tel. 9501

## Dörpshus Tarbarg

### *Entspannung, Bewegung und Kontakte - den Körper bewusst erleben*

donnerstags 9.30 - 11 Uhr  
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

**In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**



**Pfarrer i. R. Ernst-Adolf Martin**  
\* 19. 6. 1938 † 16. 11. 2019

Von 1980 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2001 versah er seinen Dienst in der Kirchengemeinde Westerstede im Pfarrbezirk Halsbek.

Sein Schwerpunkt als Seelsorger für die ihm anvertrauten Menschen wird in Erinnerung bleiben.

Dankbar vertrauen wir, dass er geborgen bleibt in der Liebe Gottes.

*Besuch von Ihrem Pastor zu Ihrem Geburtstag? Lesen Sie den Hinweis auf Seite 4!*

**Fachkundige  
Beratung  
und  
Ausführung  
von  
Elektro-  
installationen**

**Elektro  
Wilfried Frers**



Torfweg 5 · 26655 Linswege  
Tel. 0 44 88 / 15 69  
Mobil 01 71 / 220 18 90  
wilfried-frers@t-online.de

**UWE STANGE  
MALERBETRIEB**

**Individuelle Malerarbeiten**  
Reparaturverglasung  
Glas und Spiegel  
Fußbodentechnik  
Teppichboden  
Korkbeläge

Am Achterkamp 21  
26655 Westerstede  
Tel. **04488 / 4101**  
0151 / 1417 55 53  
Fax 04488 / 52 87 85

# AUFERSTEHUNGSKIRCHE - Ihausen



## Ev. Gemeindehaus

### Gemeindenachmittag

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr

### „Tee um halb tein“

jeden 1. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr

### Frühstückskreis „Zur Oase“

jeden 2. Donnerstag im Monat  
Leitung: Renate Hinderks und Team

### Gospel Souls Ihausen

donnerstags 14-tägig, 20 Uhr  
Leitung: Björn Harbers, Tel. 525482

### Feierabend-Gottesdienst-Gruppe

jeden 1. Donnerstag im Monat, 20 Uhr

### Ev. Gitarrenchor Ihausen

dienstags 19 Uhr  
im Ev. Haus Westerstede  
Leitung: Bianca Julius, Tel. 71329

### Kirchenchor Ihausen

mittwochs 20 Uhr  
Leitung: Tatjana Golin  
Tel. 04489-4049833

### Posaunenchor Ihausen

freitags 19.30 Uhr  
Leitung: Herbert Mansholt

### Bläsergruppe Ihausen

mittwochs 19.30 Uhr  
Leitung: Philipp Störmer  
Tel. 0171-8260092

### Mini-Club Ihausen

dienstags 10 - 11.30 Uhr  
für Kinder bis 3 Jahren  
Leitung: Jessica Struss,  
Tel. 0151-72100383  
Johanne Geveke, Tel. 842170

### Jugendgruppe für Jugendliche ab 13 Jahren

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat im  
Gemeindehaus Ihausen

**In den jetzt freien Feldern befinden sich in der gedruckten Fassung sensible und persönliche Daten, die wir aus Datenschutzgründen und Vertraulichkeit nicht online stellen.**

## Die Fastenaktion der evangelischen Kirche 2020

### Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus - Start am Aschermittwoch, 26. Februar



Alles geht schief! Das wird nix mehr! Warum neigen so viele Menschen dazu, die Zukunft als Zeit der Niederlagen, Misserfolge oder gar Katastrophen zu beschreiben? Angst und Sorge treiben sie an. Wenn andere in Familie und Gesellschaft ihnen nicht glauben, reagieren sie mit einem Achselzucken: Ihr habt halt keine Ahnung.

Angst und Sorge sind zentrale Element menschlichen Bewusstseins, aber sie dürfen nicht dominieren und Menschen in Hoffnungslosigkeit fallen lassen. Das Motto für die Fastenzeit 2020 „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ soll im Sinne Jesu dazu ermuntern, Zukunftsangst und Misstrauen zu überwinden. Die diesjährige Fastenaktion will helfen zu erkennen, wie viel Kraft, Mut

und Glaube trotz allen Widrigkeiten in uns steckt.

Seit mehr als 35 Jahren lädt 7 Wochen Ohne als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben, spirituell aufzutanken und neue Lebensorientierung zu finden. Millionen Menschen in ganz Deutschland lassen sich darauf ein, den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Der Eröffnungsgottesdienst der neuen Aktion findet am Sonntag, 1. März, in der Pauluskirche in Marburg statt. Das ZDF überträgt live.

red

## Wir sind für Sie da:

### Kirchenbüro, Kirchenstr. 5

Tel. 830880, 830884, 830888  
Christa Bergen, Melanie Smalla und  
Okka Krispin  
Fax 830899  
kirchenbuero.westerstede@kirche-  
oldenburg.de

### St.-Petri-Kirche Stadtmitte

Pastor Malte Borchardt 6127  
Pastorin Sabine Karwath 2026  
sabine.karwath@outlook.de  
Pastor Michael Kühn 2678  
pastor-kuehn@web.de  
Kantorin Karin Gastell 5205848  
karin.gastell@kirche-oldenburg.de  
Küsterinnen:  
Elke Heibült (Ev. Haus)  
Elena Simon (Kirche) 04488-764849

Diakoniestation (Grüne Str. 8) 4657  
Ev. Altenzentrum (Grüne Str. 10) 83800  
www.altenzentrum-wst.de  
Evangelisches Haus 72798

### Pauluskirche Ocholt

Pastor Dr. Dr. Parvis Falaturi 04409-343  
kirche-ocholt@web.de  
Hauswirtschaft MLH: Kerstin  
Hemjeoltmanns 04409-6518039 (mittags)  
Ev. Pauluskita 04409-522

### Christuskirche Halsbek

Pastor Holger de Buhr 9838063  
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de  
Küsterin Antje Hamjediers 9613  
Ev. Johanneskita 9288

### Auferstehungskirche Ihausen

Pastor Holger de Buhr 9838063  
Holger.deBuhr@kirche-oldenburg.de  
Küsterin Anja Weerts 523710

## Als Lektor verabschiedet



Eduard Willms wurde am 12. Januar im Gottesdienst als Lektor verabschiedet,

Mit einem herzlichen Dank für über 40 Jahre aktiven Lektorendienst wurden ihm eine Urkunde und ein Buchgeschenk überreicht. Herr Willms teilte mit, dass er den Lektorendienst immer sehr gern ausgeübt habe. Er stehe selbstverständlich als "Feuerwehr" weiterhin zur Verfügung und würde einspringen, wenn mal Not am Mann ist.

*Inga Benavidez*

## Einführung als Prädikantin

Meike Bruns hat ihre Prüfung zur Prädikantin Ende Oktober mit Bravour bestanden. Am Sonntag, den 22. März wird sie gemeinsam mit neun weiteren Absolventen aus der gesamten Oldenburgischen Kirche in einem Gottes-

dienst vom Oberkirchenrat in das Amt eingeführt. Der Gottesdienst beginnt um 15 Uhr in der Thomaskirche in Oldenburg-Ofenerdiek.

Herzliche Einladung!

*red*

**Ab 2019  
Die Tagespflege  
– MITTEN IM LEBEN –**

- LANGZEIT- UND KURZZEITPFLEGE
- PALLIATIV-PFLEGE
- TAGESPFLEGE

**EVANGELISCHES  
ALTENZENTRUM WESTERSTEDÉ**  
Verein für Altenhilfe in Westerstede e.V.

**Diakonie**

Tel.: 0 44 88 / 8 38 00 · info@altenzentrum-wst.de · www.altenzentrum-wst.de

## Redaktionsschluss 5. März 2020

GEMEINDEBRIEF der  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede  
Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat  
Kirchenstr. 5, 26655 Westerstede

Einsendungen per E-Mail an:  
gemeindebrief@kirche-westerstede.de  
Redaktion: Michael Kühn (verantwortlich)  
Layout: Inga Benavidez

Bildnachweis:  
S. 1 gemeindebrief.de,  
S. 5, 12, 14, 15 Uwe Möller,  
S. 6 Dennis Wubs,  
S. 7 oben, 10, 16 Inga Benavidez,  
S. 7 Mitte Günter Alvesleben

Anzeigen:  
Argus Werbeagentur GmbH, Westerstede

Druck:  
MegaDruck.de  
Produktions- und  
Vertriebs GmbH,  
Westerstede  
Auflage:  
9.500 Stück



Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen  
der Kirchengemeinde  
im Internet: [www.kirche-westerstede.de](http://www.kirche-westerstede.de)